

hotelbau



A R C H I T E K T U R T E C H N I K D E S I G N

TRAVEL CHARME

Ifen Hotel

WILSON ASSOCIATES

Hilton Berlin

SPECIAL

SPA



LEFAY RESORT & SPA LAGO DI GARDA, GARGNANO

Exklusives Hideaway



Das Lefay Resort oberhalb des Gardasees bietet eine der luxuriösesten Möglichkeiten, Medical Spa und Naturerlebnis zu vereinen. Das Haus gewann im Frühjahr 2010 den Gala Spa Award für sein innovatives Konzept.

Die Anordnung der Räumlichkeiten zeigt deutlich, wo der Schwerpunkt des Lefay Resorts liegt: Alle Baukörper gruppieren sich um das Spa herum. Teil dieses Spas ist nicht nur eine Außenanlage mit Terrassen und Pools, sondern auch ein großes Gelände rund um das Resort, das den Besucher entlang eines 2,5 km langen „Energiepfads“ zu diversen Naturschauplätzen führt. Im Sommer zirpen dort die Grillen, im Winter blühen die Christrosen, im zeitigen Frühjahr die Primeln. Das Lefay ist eine Ganzjahresdestination.

Wer den Weg an der schmalen Straße entlang des Gardasee-Westufers auf sich

nimmt, um in Gargnano landeinwärts und hangaufwärts nach etwa sieben Autominuten zum Resort zu gelangen, wird mit Abgeschiedenheit inmitten der Natur belohnt. Deshalb stand auch das Einbeziehen der Natur bei der Konzeption des Hauses im Vordergrund. Sämtliche Zimmer, Restaurants und Terrassen sowie der Spa-Empfang und der Fitnessbereich geben einen atemberaubenden Ausblick auf den Gardasee und seine umliegenden Berge frei.

Gleichzeitig wurde versucht, das Gebäude mit der Natur verschmelzen zu lassen. Die einzelnen Gebäudeteile schmiegen sich in den Hang und sind

von oben mit Grün bewachsen. Architekt Hugo Demetz hat das gesamte Hotel im Baustil den Limonaiern nachempfunden, jenen Gewächshäusern für Zitronenbäume, wie sie für die sogenannten „Limonenriviera“ typisch sind. Grobe Pfähle aus Stein und Holz, zwischen die im Winter große Glasfenster und -decken gesetzt werden, prägen diese Limonaien, die der Anreisende auch schon neben der schmalen Autostraße entlang des Gardasee-Westufers bemerkt. Das Halbpensionsrestaurant im obersten Stockwerk über dem Eingang sieht genauso aus wie ein solches Gewächshaus und gibt aufgrund der Vollverglasung während des Essens den Blick frei auf die

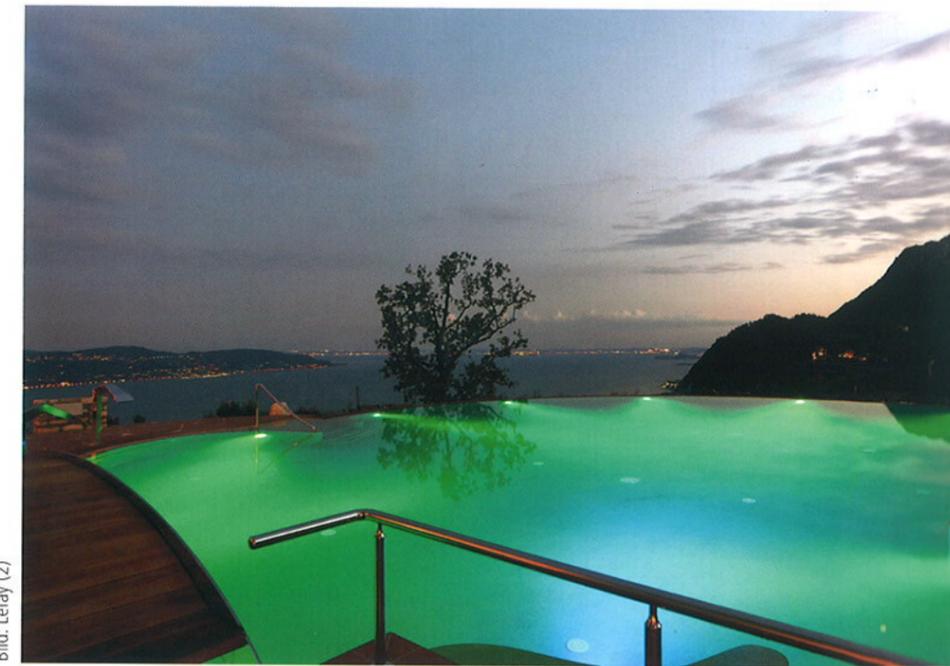


Bild: Lefay (2)

Highlight der Außenanlagen: Für den Schwimmenden geht der Rand des Pools optisch nahtlos in den südlichen Teil des Gardasees über.

grandiose Natur und die üppig bewachsenen Berge. Das Restaurant ragt aus dem gesamten Ensemble heraus.

Die Energieversorgung des Hotels wiederum wurde mit hohem ökologischem Anspruch eingerichtet. Luxus und Umweltbewusstsein müssen hier kein Widerspruch sein. Das Energiekonzept enthält ein mit Holzhackschnitzeln betriebenes Blockheizkraftwerk sowie eine Photovoltaikanlage, die in das Glastonnendach über dem Restaurant integriert wurde. Die Wärme- und Kälteversorgung von Zimmern und öffentlichen Flächen erfolgt über energieeffiziente Heizkühldecken.

Sowohl das Spa als auch die Zimmer befinden sich unterhalb des Eingangsbereichs. Die Zimmertrakte sind zu beiden Seiten in schrägem Winkel an die beiden Wellness-Etagen angefügt. Dies verursacht einen Knick in der Wegeführung, was zunächst verwirren kann. Der Gast kreuzt zwangsläufig für alle Wege das Spa, sofern er nicht einen der kleinen Nebenaufzüge an den Enden des Gebäudes benutzen möchte.

Strukturen und Muster beherrschen die Innenarchitektur des Lefay. Im Spa treffen Mosaikfliesen Ton in Ton auf gespachtelte Wände. Schwarzer Schiefer wird kombiniert mit schwarz-grauen Fliesen. Großflächige Geröllsteine im Ruhebereich bilden einem Gebirgsbach gleich Brücken über Wasser und Kieselsteine. Auf den Zimmern liegt roter Marmor neben ausdrucksstarkem Olivenholz. Für Highlights in der Gestaltung sorgen Acrylböden: Im Eingang des Hotels bedeckt eingegossenes Herbstlaub den Boden; im Wartebereich zum Spa gleicht die Fläche unter den Loungemöbeln einem türkisblauen Meer.

Acrylböden setzen Highlights

Wie das ganze Erscheinen des Hotels wohnt diesen vielfältigen Strukturen und Mustern ein gewisses Understatement inne. Hier wird nicht geprotzt. Eine kleine, feine Klientel soll hier angesprochen werden, die dies gar nicht nötig hat. Sie kommt hierher, um sich, umgeben von Natur, einmal ganz sich selbst widmen zu können, unerkant von Schaulustigen. Für diese Abgeschiedenheit sorgt nicht

STANDORT

Gargnano

Acht Hotels der Fünf-Sterne-Kategorie finden sich am Gardasee. Sie bieten Zugang zum See, Bootsanlegesteg oder einem Pool, die meisten verzichten jedoch auf ein umfangreiches Spa-Programm. Die Kombination Golf und Spa mit Thermalbecken findet sich im Palazzo Arzaga Hotel abseits des Sees in Calvagese della Riviera. Lefay sieht sich jedoch im Wettbewerb auf ganz anderer Ebene: Vergleichbare Medical Spas sind das preislich deutlich günstigere Adler Thermae Spa Resort in der nördlichen Toskana sowie das Fonteverde Natural Spa Resort in den Bergen vor Siena. Das Adler bietet ganzheitliche Betreuung bei einer Mischung aus orientalischer und moderner Medizin. Eine umfangreiche Wasserlandschaft steht zur Verfügung und mit Spezialangeboten werden ganz gezielt Familien angesprochen. Das Fonteverde arbeitet mit mehreren Ärzten. Alle Diagnostik- und Anwendungsangebote werden mit Einzelpreisen angeboten.

nur ein Tor in der Auffahrt – Hotel, Restaurant und Spa sind nicht jedem zugänglich –, sondern auch die unaufdringliche Freundlichkeit des Personals, streng bemüht, den Gästen jeden Wunsch zu erfüllen, ohne ihnen zu nahe zu treten.

Nicht üppiger Überschwang ist das Thema, sondern individuelle Wahlmöglichkeit. Der Saunabereich des Spas ist unterteilt in viele Räume und Nischen, die sich auf verschlungenen Wegen erreichen lassen. Die Anordnung macht neugierig, hinter die nächste Ecke zu sehen, und der Gast hat die Möglichkeit, sich denjenigen Ort im Spa herauszusuchen, an dem er sich wohl fühlt. Unter anderem gibt es drei optisch und in ihrer Funktion ganz unterschiedliche Ruheräume. Der Gast hat die Wahl zwischen Wasserbetten, weichen Matten, die in der Optik großen flachen Kieselsteinen

nachempfunden sind, und einfachen Holzbänken.

Medical Spa mit klassischer chinesischer Medizin

Ein erstaunlich ausgefeiltes medizinisches Programm liegt dem Spa-Konzept zugrunde. Es beruht auf klassischer chinesischer Medizin kombiniert mit westlichen Methoden, die auf die Regenerierung der Lebensenergie abzielt. Zwar sind Einzelanwendungen buchbar, abgestimmt ist das Konzept jedoch auf einen durchorganisierten Aufenthalt von drei bis sieben Tagen. Sieben verschiedene Standardprogramme stehen zur Verfügung, darunter das „Anti-Stress-Programm“, das „Haltungsprogramm“ sowie das „Schönheitsprogramm für Gesicht und Körper“. Zu Beginn steht ein Gespräch mit dem Arzt, der das „Lied der zehn Fragen“ anwendet: Neben körperlichen Befindlichkeiten

„La Luna nell Lago“: Unter dem Schein einer Mondkugel geht es hinab zu einem blau schimmernden Becken mit zehnpromzentigem Salzwasser.



Bild: Lefay

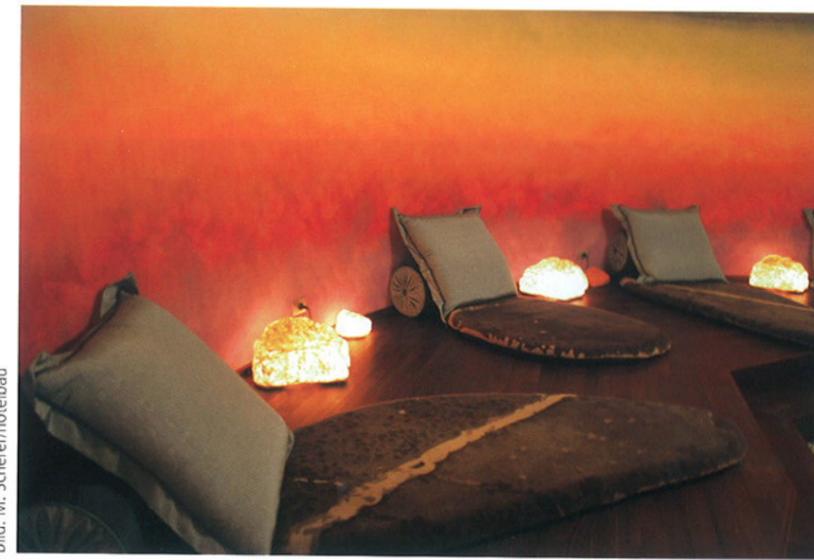


Bild: M. Scherer/hotelbau



Bild: M. Scherer/hotelbau



Bild: M. Scherer/hotelbau



Bild: Lefay

geht es hier um Gefühlslage und Schlafverhalten, aufgrund deren der Arzt den Energiestatus des Patienten bestimmt und eine individuelle Behandlung im Rahmen des vom Patienten gewünschten Programms festlegt. Energetische Massagen, Wassertherapie und Lymphdrainage gehören dazu, ebenso die Wärmestimulierung von Akupunkturpunkten mittels Moxibustion sowie Aktivitäten im Fitnessraum sowie in den Außenanlagen rund um das Hotel. 50 verschiedene Kräuter stehen darüber hinaus zur Verfügung, um dem Gast einen speziell auf ihn abgestimmten Tee zusammenzustellen, den er sich dreimal täglich an der Teeausgabe abholen kann. Abgerundet wird das Ganze mit einer dermatologischen Kosmetiklinie „Lefay SPA“ sowie Fachvorträgen. Die Spa-Mitarbeiter sind zertifizierte Masseure, erfahren aber

zusätzlich monatelange individuelle Schulungen in klassischer chinesischer Medizin sowie Fußreflexzonenmassage. Dafür sind die 21 Behandlungsräume recht schlicht gehalten. Nicht ausgefeilte Spa-Technik, sondern der Mensch und die Beziehung zum Therapeuten stehen ganz offensichtlich im Mittelpunkt.

Was das Resort nicht bietet, sind Vergnügungs- und Sportmöglichkeiten, die über die Pools und das Spa hinausgehen. Man darf sich die Frage stellen, ob der angestrebten Klientel „Natur pur“ auf Dauer reicht. Hauptzielgruppe sind Paare im Alter von 35 bis 55, möglichst kinderlos – ein potentes Publikum, das Preise ab 290 Euro fürs Zimmer und Anwendungsprogramme ab 1.200 Euro gerne zahlt. Diese Klientel wird das Hotel für eine kurze Auszeit nutzen, den Jahresurlaub wird sie hier vermutlich

Der Ruheraum „Sunset Relax“ bietet weiche Matten in Kieselsteinoptik (oben links), in „La Grotta Turchese“ (unten) befinden sich Wasserbetten, die wie in einem Gebirgsbach über flache Steine erreichbar sind. Der räumlich abgetrennte Eiscrasher (rechts oben) bietet Erfrischung nach der Sauna.

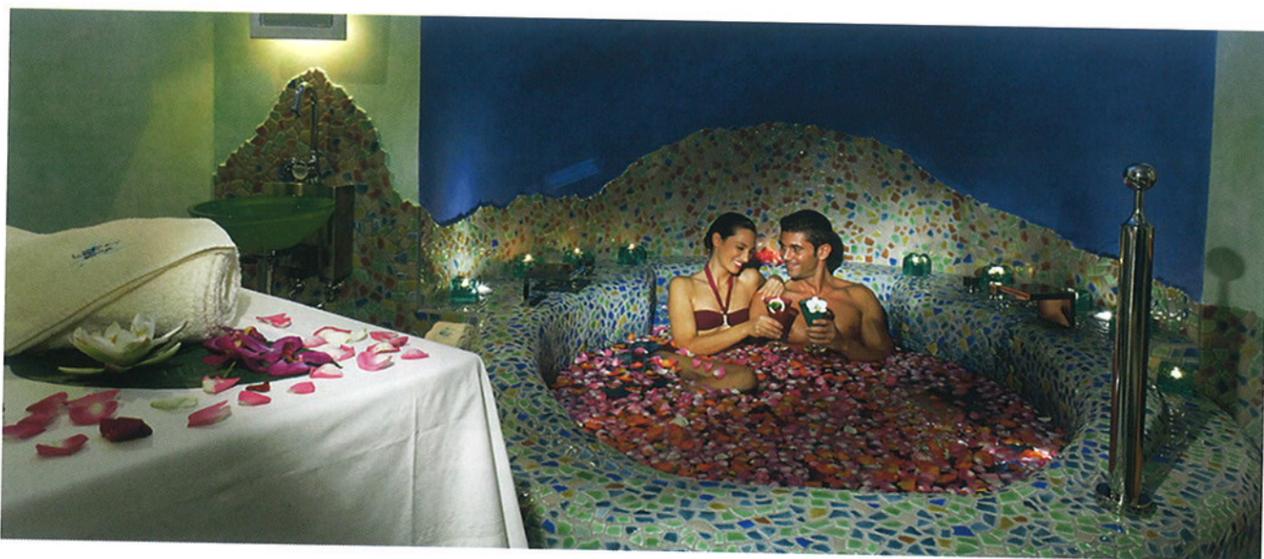


Bild: Lefay

S T E C K B R I E F

Lefay Resort & Spa
Lago di Garda

Standort / Adresse:	Via Feltrinelli 118 23084 Gargnano/1
Klassifizierung:	5 Sterne
Investor/Betreiber:	Familie Leali, Gründer von Air Dolomiti
Investitionssumme:	30 Mio. Euro
Eröffnung:	8. August 2008
Architektur/ Interior Design:	Hugo Demetz
Bruttogeschossfläche:	15.000 m ²
Vermietbare Zimmerfl.:	5.000 m ²
Zimmeranzahl:	90
Standardzimmergröße:	49 m ² /73 m ² / 80 m ² /119 m ²
Zimmerpreise:	290 bis 1.216 Euro
Preise Halbpension:	370 bis 1.276 Euro
Mitgliedschaften:	Small Luxury Hotels of the World, Healing Hotels of the World

Ausrüster:

Lounge- und Terrassenmöbel:	Smania
Fernseher:	Samsung

Badausstattung:

Spiegel:	Spekkio
Waschbecken und Toiletten:	Villeroy + Boch
Heizung:	Brem
Armaturen:	Hansa
Badewanne:	Geberit/Hoesch
Schalter:	Blicino

Das Private Spa „Catullo, Amore e Venere“ erinnert an prunkvolle Paläste im antiken Rom und ist den Liebesgöttern Amor und Venus gewidmet.

Im Private Spa „Ovidio, Filemone e Bauci“ werden die Gestaltungsmöglichkeiten auf die Spitze getrieben. Getreu den Metamorphosen des Dichters Ovid, in dessen Geschichte die Liebenden Philemon und Baucis in der Gestalt von Bäumen auch nach dem Tod für immer vereint sind, gehen in der Suite Gestaltung und Funktion ineinander über: Der Acrylboden erhält die Struktur eines vom Wind bewegten, blätterdurchsetzten Gewässers, der Ruhebereich befindet sich in einer verborgenen Höhle.



Bild: Lefay

nicht verbringen. Resortleiterin Cinzia Zanella spricht denn zwar von hundert Prozent Auslastung an den Wochenenden, doch die angestrebten Aufenthalte von mehr als vier Tagen scheinen eher spärlich gebucht zu sein. Familien dagegen wird im Hotel auf Dauer das Leben fehlen, älteren Menschen, die ebenfalls als Zielgruppe für die medizinischen Programme infrage kämen, dürften sich unter anderem mit den wenig komfortablen Wegen der Außenanlagen schlecht zurechtfinden.

Die Geschäftsführung gibt 70 Prozent Auslastung während der Woche in der Hauptsaison an. Trotzdem sind Lounge und Terrasse tagsüber wie abends recht



Bild: M. Scherer/hotelbau



Bild: M. Scherer/hotelbau

locker besetzt, auch das Restaurant ist abends keineswegs stark gefüllt. Somit könnte das Hotel mit seinen öffentlichen Flächen durchaus mehr als die 90 bestehenden Zimmer vertragen – eine Überlegung, die bei der Geschäftsführung des Resorts wohl tatsächlich vorhanden ist.

Lefay ist nicht nur Mitglied des Marketing-zusammenschlusses „Healing Hotels of

the world“, sondern auch der „Small Luxury Hotels of the World“. Als solches liegen die Mitbewerber nach Aussagen von Zanella nicht unten am Gardasee, sondern eher bei ähnlich konzipierten Resorts in der Toskana und Apulien. „Unser Produkt hat mit dem See nichts zu tun“, sagt sie. Zweimal wurde das Lefay bereits ausgezeichnet. Ende 2009 erhielt es durch die italienische

Strukturen im Spa: der Eingang zu „La Grotta Turchese“ (links) und der Duschbereich.

Umweltschutzorganisation Legambiente eine Auszeichnung in der Kategorie „Ökologisches Bauen“. Dazu kam im Frühjahr 2010 der Gala Spa Award für das innovativste Spa-Konzept.

Maxi Scherer ■

Einstiegszeit.

Preis-Leistungs-Sieger Lumen/Euro!
Der **erstklassige** Einstieg in die Welt
der **Hotel-Poolbeleuchtung** mit LED.

Mehr unter www.wibre.de/40199

NEU! Schwimmbad-Scheinwerfer 4.0199

- **leistungsstärkste** Einzelchip-POW-LED auf dem Markt
- **150 Lumen/LED** (TLF)
- **Lichtfarben** kaltweiß (6000 K), neutralweiß (4500 K), warmweiß (3000 K), blau
- **POW-LED** 15 x 3 W oder 9 **RGB Multichip** 3 x 3 W mit homogener Farbmischung

- Schutzart IP68, V4A Edelstahl epoliert
- Lebensdauer 50.000 Stunden
- energieeffizient, leistungseffizient
- perfekt für Hotel- und Privatpools



90 Jahre **WIBRE**

interbad 2010 13.-16.10.2010
in Stuttgart
Wir stellen aus! Halle 4 Stand B13